

Missale

Do. 16. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 343

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

| | |
|---|----|
| Do. 16. Wo Jk (G) I & II..... | 7 |
| Eröffnungsvers:..... | 7 |
| Begrüßung: | 7 |
| Einleitung: | 7 |
| Kyrie:..... | 8 |
| Friedensgruss beim Kyrie: | 9 |
| Vergebungsbite: | 9 |
| Gloria: An Feiertagen Lied oder: | 10 |
| Tagesgebet:..... | 11 |
| Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1: | 11 |
| Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1: | 13 |
| Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1: | 14 |
| Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:..... | 15 |
| Hallelujavers (Jahr I & II):..... | 17 |
| Evangelium (Jahr I & II):..... | 18 |
| Predigt: | 19 |
| Credo (An Sonn- und Feiertagen): | 24 |
| Fürbitten: | 25 |
| Opfer: | 26 |
| Gabenbereitung: | 27 |
| Gabengebet: | 28 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Präfation: | 28 |
| Sanctus: | 29 |
| Hochgebet IV: | 30 |
| Epiklese: | 32 |
| Einsetzungsworte: | 32 |
| Akklamation:..... | 33 |
| Anamnese: | 33 |
| Interzession: | 34 |
| Doxologie: | 35 |
| Vater unser:..... | 36 |
| Friedensgruss:..... | 37 |
| Agnus Dei: (Lied oder...) | 38 |
| Kommunion: | 38 |
| Kommunionvers: | 39 |
| Kommunionausteilung: | 40 |
| Schlussgebet: | 40 |
| Mitteilungen: Verdankungen etc. | 41 |
| Schlusslied: Lied: | 41 |
| Segen: | 41 |
| Leoninische Gebete | 42 |
| Entlassung:..... | 44 |
| Auszug: Orgel: | 44 |

Do. 16. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. Freudig bringe ich dir mein Opfer dar und lobe deinen Namen, Herr, denn du bist gütig. (Ps 54,6.8)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

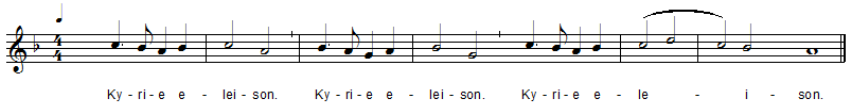
Einleitung:

"Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen?" fragen die Jünger und meinen damit: Warum sprichst du nicht direkt und offen zu ihnen? Jesus antwortet: Euch ist es gegeben - ihnen ist es nicht gegeben. Gibt es also Menschen, denen die Botschaft von vornherein verschlossen ist? Ja, wenn der Empfänger durch eigene Schuld unfähig geworden ist, sie anzunehmen.

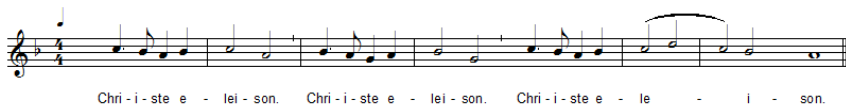
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du Ursprung unseres Heils, durch die Wiedergeburt in der Taufe hast du uns gerecht gemacht und uns befähigt, ewiges Leben zu empfangen. Schenke uns die Fülle dieses Lebens in deiner Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Ex 19,1-2.9-11.16-20) (Der Herr wird vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai herabsteigen)

Lesung aus dem Buch Exodus:

- 19,1 Im dritten Monat nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten kamen sie in der Wüste Sinai an.
- 19,2 Sie waren von Refidim aufgebrochen und kamen in die Wüste Sinai. Sie schlugen in der Wüste das Lager auf. Dort lagerte Israel gegenüber dem Berg.

- 19,9 Der Herr sprach zu Mose: Ich werde zu dir in einer dichten Wolke kommen; das Volk soll es hören, wenn ich mit dir rede, damit sie auch an dich immer glauben. Da berichtete Mose dem Herrn, was das Volk gesagt hatte.
- 19,10 Der Herr sprach zu Mose: Geh zum Volk! Ordne an, dass sie sich heute und morgen heilig halten und ihre Kleider waschen.
- 19,11 Sie sollen sich für den dritten Tag bereithalten. Am dritten Tag nämlich wird der Herr vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai herabsteigen.
- 19,16 Am dritten Tag, im Morgengrauen, begann es zu donnern und zu blitzen. Schwere Wolken lagen über dem Berg, und gewaltiger Hörnerschall erklang. Das ganze Volk im Lager begann zu zittern.
- 19,17 Mose führte es aus dem Lager hinaus Gott entgegen. Unten am Berg blieben sie stehen.
- 19,18 Der ganze Sinai war in Rauch gehüllt, denn der Herr war im Feuer auf ihn

- herabgestiegen. Der Rauch stieg vom Berg auf wie Rauch aus einem Schmelzofen. Der ganze Berg bebte gewaltig,
19,19 und der Hörnerschall wurde immer lauter. Mose redete, und Gott antwortete im Donner.
19,20 Der Herr war auf den Sinai, auf den Gipfel des Berges, herabgestiegen. Er hatte Mose zu sich auf den Gipfel des Berges gerufen, und Mose war hinaufgestiegen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Dan 3,52.53.54.55.56 [R: vgl. 52b])

℞ – Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit. – ℞

3,52 Gepriesen bist du, Herr, du Gott unserer Väter,

℞ Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

3,53 Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit.

℞ Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

3,54 Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kerubim thront.

℞ Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

3,55 Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft.

℞ Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

3,56 Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels.

℞ Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit. - ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jer 2,1-3.7-8.12-13) (Mich haben sie verlassen, den Quell des lebendigen Wassers, um sich Zisternen zu graben, Zisternen mit Rissen)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

2,1 Das Wort des Herrn erging an mich:

2,2 Auf! Ruf Jerusalem laut ins Ohr: So spricht der Herr: Ich denke an deine Jugendtreue, an die Liebe deiner Brautzeit, wie du mir in der Wüste gefolgt bist, im Land ohne Aussaat.

2,3 Heiliger Besitz war Israel dem Herrn, Erstlingsfrucht seiner Ernte. Wer davon ass, machte sich schuldig, Unheil kam über ihn - Spruch des Herrn.

- 2,7 Ich brachte euch dann in das Gartenland, um euch seine Früchte und Güter genießen zu lassen. Aber kaum seid ihr dort gewesen, da habt ihr mein Land entweiht und mir mein Eigentum zum Abscheu gemacht.
- 2,8 Die Priester fragten nicht: Wo ist der Herr? Die Hüter des Gesetzes kannten mich nicht, die Hirten des Volkes wurden mir untreu. Die Propheten traten im Dienst des Baal auf und liefen unnützen Götzen nach.
- 2,12 Entsetzt euch darüber, ihr Himmel, erschauert gewaltig - Spruch des Herrn.
- 2,13 Denn mein Volk hat doppeltes Unrecht verübt: Mich hat es verlassen, den Quell des lebendigen Wassers, um sich Zisternen zu graben, Zisternen mit Rissen, die das Wasser nicht halten.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 36,6-7b.8-9.10-11 [R: vgl. 10a])

℞ – Bei dir, o Herr, ist die Quelle des Lebens.
– ℞

36,6 Herr, deine Güte reicht, soweit der
Himmel ist
deine Treue, soweit die Wolken
ziehen.

36,7ab Deine Gerechtigkeit steht wie die
Berge Gottes,
deine Urteile sind tief wie das Meer. -
(℞)

℞ – Bei dir, o Herr, ist die Quelle des Lebens.
– ℞

36,8 Gott, wie köstlich ist deine Huld!
Die Menschen bergen sich im
Schatten deiner Flügel,

36,9 sie laben sich am Reichtum deines
Hauses;
du tränkst sie mit dem Strom deiner
Wonnen. - (℞)

℞ – Bei dir, o Herr, ist die Quelle des Lebens.
– ℞

36,10 Denn bei dir ist die Quelle des
Lebens,

in deinem Licht schauen wir das
Licht.

36,11 Erhalte denen, die dich kennen, deine
Huld
und deine Gerechtigkeit den
Menschen mit redlichem Herzen! - R
R - Bei dir, o Herr, ist die Quelle des Lebens.
- R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Sei gepriesen, Vater, Herr des
Himmels und der Erde; du hast die
Geheimnisse des Reiches den
Unmündigen offenbart. (Vgl. Mt 11,25)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 13,10-17) (Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreiches zu erkennen; ihnen aber ist es nicht gegeben)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

13,10 kamen die Jünger zu Jesus und sagten: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen?

13,11 Er antwortete: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu erkennen; ihnen aber ist es nicht gegeben.

13,12 Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.

13,13 Deshalb rede ich zu ihnen in Gleichnissen, weil sie sehen und doch nicht sehen, weil sie hören und doch nicht hören und nichts verstehen.

13,14 An ihnen erfüllt sich die Weissagung Jesajas: Hören sollt ihr, hören, aber nicht verstehen; sehen sollt ihr, sehen, aber nicht erkennen.

- 13,15 Denn das Herz dieses Volkes ist hart geworden, und mit ihren Ohren hören sie nur schwer, und ihre Augen halten sie geschlossen, damit sie mit ihren Augen nicht sehen und mit ihren Ohren nicht hören, damit sie mit ihrem Herzen nicht zur Einsicht kommen, damit sie sich nicht bekehren und ich sie nicht heile.
- 13,16 Ihr aber seid selig, denn eure Augen sehen und eure Ohren hören.
- 13,17 Amen, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben sich danach gesehnt zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Exodus erleben wir alttestamentliche Offenbarung. Gott verdeutlicht, dass er durchwegs nicht jede Person als würdig erachtet, ihm in der Wolke zu begegnen. Die Begegnung mit Gott ist immer auch ein Spiegelbild der eigenen Seele. Mose war der Demütigste des Volkes. Er verstand die Worte Gottes und konnte

somit auf dem Berg in die Wolke steigen, um mit Gott zu reden. Das Volk hingegen war viel zu trotzig und verstockt. Daher ordnete Gott eine zweitägige Heiligung des Volkes an. Heiligung bedeutete bereits damals, Enthaltbarkeit. Kein Mann durfte in dieser Zeit einer Frau beiwohnen. Als äusseres Zeichen ordnete Gott auch an, sie sollen ihre Kleider waschen. Was sie äusserlich vollzogen, sollte innerlich seinen Niederschlag finden. Nun wird die Begegnung mit Gott in tosendem Donnern, Feuer und Erdbeben geschildert. Kurzum, es wird ein ohrenbetäubender Lärm geschildert. Bemerkenswert ist, dass Mose in diesem Lärm jedes Wort von Gott versteht. Törichte dumme Spötter meinen darin den Beweis zu erkennen, dass alles Gesagte von Gott somit in Mose nur Einbildung war. Diese erkennen wahrlich nicht, was es heisst, mit Gott zu sprechen. Gott zeigte dem Volk, dass er allen immer so begegnet, wie es in seinem Herzen wirklich aussieht. Ist das Herz von Spott und Zank erfüllt, dann ist Gott nur als unverständliches Rauschen, Tosen oder Posaunen zu hören. Ist das Herz von wirklicher Demut erfüllt, dann ist Gott sanft und deutlich zu verstehen und zu hören. Genau auf diese Weise stieg Gott vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai herab.

Jahr II: Im Buch Jeremia erlebten wir einen Gott, der traurig über sein Volk ist. Er hält ihm vor, dass er das Volk aus der Sklaverei in ein Land führte, in dem sie alles von ihm bekamen. Doch anstatt ihm in Dankbarkeit treu zu sein, verliessen sie ihn und

rannten Götzen nach. "Mich haben sie verlassen, den Quell des lebendigen Wassers, um sich Zisternen zu graben, Zisternen mit Rissen." Die grosse Frage ist nun, warum verlässt der Mensch Gott und rennt Götzen nach? Nun, Gott ist der Quell des lebendigen Wassers. Doch zu einer Quelle muss man immer Nähe halten und stets zu ihr zurückkehren, oder noch besser, sich gar nicht von ihr entfernen. Dies bedeutet im Geistlichen Sinne, rein bleiben. Sich von Lug, Trug, Wollust, Ausbeutung, Gier etc. fernhalten. Wer jedoch in Begierde nach der Welt und Fleisch verfällt, den quält zuerst das Gewissen, denn er weiss im Herzen, dass er auf falschen Wegen geht. Daher hat man zwei Möglichkeiten. Man folgt dem Gewissen und bekehrt sich oder man bringt das Gewissen zum Schweigen. Doch dies ist gar nicht so einfach, denn er spricht sehr lange. Somit sucht man etwas, was das Gewissen übertönt. Dazu helfen dann die Götzen. Schauen wir einmal, was Götzen verkörpern. Zuerst gibt es für alles und jegliches Götzen. Sie beinhalten in aller Regel Gutes und Schlechtes. Dadurch wird das Gute immer auch in Verbindung mit dem Schlechten gebracht und so suggeriert, dass das Böse doch nicht so schlecht ist, weil da doch auch Gutes ist. Bereits ist man gefangen. Was ist verkehrt an Schönheit und menschenfreundlichem Verhalten? Nichts. Also gesellt man dazu noch Liebe und erotisches Verlangen und erklärt dies dann als Bestandteil der Liebe und schon ist jede Wollust, Blutschande und Hurerei unter dem vermeintlichen Schutz der "Göttin Venus" oder dem "Gott Adonis" erlaubt. Was ist

falsch an Licht, Heilung, Frühling, sittlicher Reinheit, Kunst, Musik, Gesang und Mässigung? Nichts. Also gesellt man noch das Bogenschiessen dazu und bereits ist jeder Mord und Krieg durch den "Gott Apoll" gedeckt. Was ist falsch an Fruchtbarkeit? Nichts. Also gesellt man noch den Wein dazu und bereits ist jedes Besäufnis durch den "Gott Bacchus" legitimiert. Was ist schlecht an, Königtum und Leben? Nichts. Also gesellt man noch Herrschaft und Blut dazu und bereits ist um des Blutes willen Kindermord und Abtreibung durch den "Gott Moloch" legitimiert. Es ist in aller Regel immer dasselbe. Nimm alle gute Verhaltensweise und du zerre sie auseinander und die Quelle wird in Zisternen zerteilt. Dann fügt man noch "Erweiterungen" der guten Verhaltensweisen hinzu, welche diese letztlich jedoch aufheben und sogar pervertieren und die Zisterne hat Risse und das Gute läuft aus. Am Ende bleibt nur noch Leere. So ist es denn auch mit der Astrologie, Kartenlegen, Handlesen, Rückführungen (Reinkarnationslehre) und all den anderen okkulten Praktiken. So sündigt man doppelt, man zerteilt das Gute und fügt Böses hinzu. Man verübt somit doppeltes Unrecht.

Jahr I & II: Im Evangelium begegnet uns eine sehr berechtigte Frage der Jünger: "Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen?" Die Antwort Jesu erschreckt im ersten Moment: "Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreiches zu erkennen; ihnen aber ist es nicht gegeben. Deshalb rede ich zu ihnen in Gleichnissen, weil sie sehen und doch nicht sehen,

weil sie hören und doch nicht hören und nichts verstehen." Jesus begründet dies zwar mit der Erfüllung einer Prophezeiung (Isa 6,9-10). Dennoch bleibt für uns diese Begründung etwas unbefriedigend; vielleicht, weil wir so sind wie die davon Betroffenen. Wer erträgt denn schon die Wahrheit, wenn sie einem ungeschminkt ins Gesicht geworfen wird? Heisst es nicht bei uns: "C'est le ton qui fait la musique" "Der Ton macht die Musik". Wenn schon das Bekenntnis Jesu vor dem Hohen Rat: "Ich bin der Messias" zu seinem Todesurteil führte und nicht zu deren Bekehrung, dann hätte auch alles sozusagen Deutsch und deutlich gesagt, diese Leute nicht zum Glauben gebracht. Die Apostel hingegen waren bereit, die Botschaft Jesu ungeschminkt aufzunehmen. Alle, bis auf einen: Judas Iskariot. Er war in seinem Denken wie die Führer des Landes und ertrug die Botschaft Jesu letztlich nicht, darum verriet er Jesus ja auch. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, du hast die vielen Opfer, die dir je von Menschen dargebracht werden, in dem einen Opfer des Neuen Bundes vollendet. Nimm die Gaben deiner Gläubigen an und heilige sie, wie du einst das Opfer Abels angenommen hast; und was jeder einzelne zu deiner Ehre darbringt, das werde allen zum Heil. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage IV – Gotteslob und Gottesgeschenk [S. 446])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und deine Grösse zu preisen.

Du bedarfst nicht unseres Lobes, Es ist ein Geschenk deiner Gnade, dass wir dir danken. Unser Lobpreis kann deine Grösse nicht mehren, doch uns bringe er Segen und Heil durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:



So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:



Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.



Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ein Gedächtnis seiner Wunder hat der Herr gestiftet, gnädig und barmherzig ist der Herr. Er gibt denen Speise, die ihn fürchten. (Ps 111,4-5)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, höre unser Gebet. Du hast uns im Sakrament das Brot des Himmels gegeben, damit wir an Seele und Leib gesunden. Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des

Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der
Gnade; der Herr ist mit dir; du bist
gebenedeit unter den Frauen, und
gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.

*Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für
uns Sünder jetzt und in der Stunde
unseres Todes. Amen. (3 Mal)*

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter
der Barmherzigkeit, unser Leben,
unsre Wonne und unsere Hoffnung,
sei gegrüßt. Zu dir rufen wir
verbannte Kinder Evas. Zu dir
seufzen wir trauernd und weinend in
diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,
unsere Fürsprecherin! Wende deine
barmherzigen Augen uns zu und

nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen

die Bosheit und die Nachstellungen
des bösen Feindes. Sei unser Schutz!
Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele
den Satan! Du aber, Fürst der
himmlischen Heerscharen, stosse
den Satan und alle anderen bösen
Geister, die in der Welt umhergehen,
um die Seelen zu verderben, durch
die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel: